
**11. VFA-Round-Table
am 5.11.2004 in Berlin**

**Finanzielle Entwicklung
der GKV**

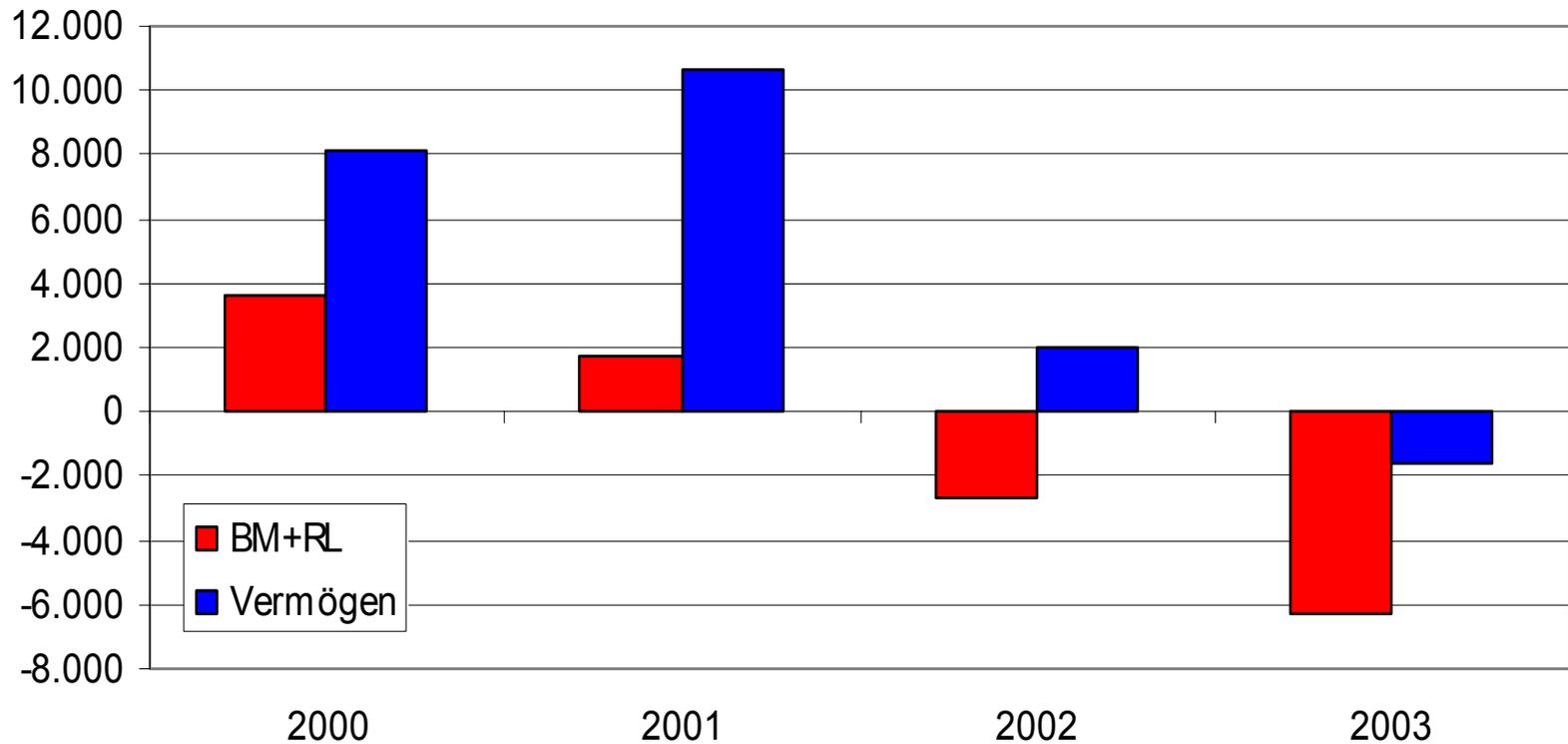
**Rolf Stuppardt
Vorstandsvorsitzender
IKK-Bundesverband**

Ausgangslage

**- GKV-Entwicklung bis Ende
2003 -**

Betriebsmittel und Rücklagen (KJ 1)

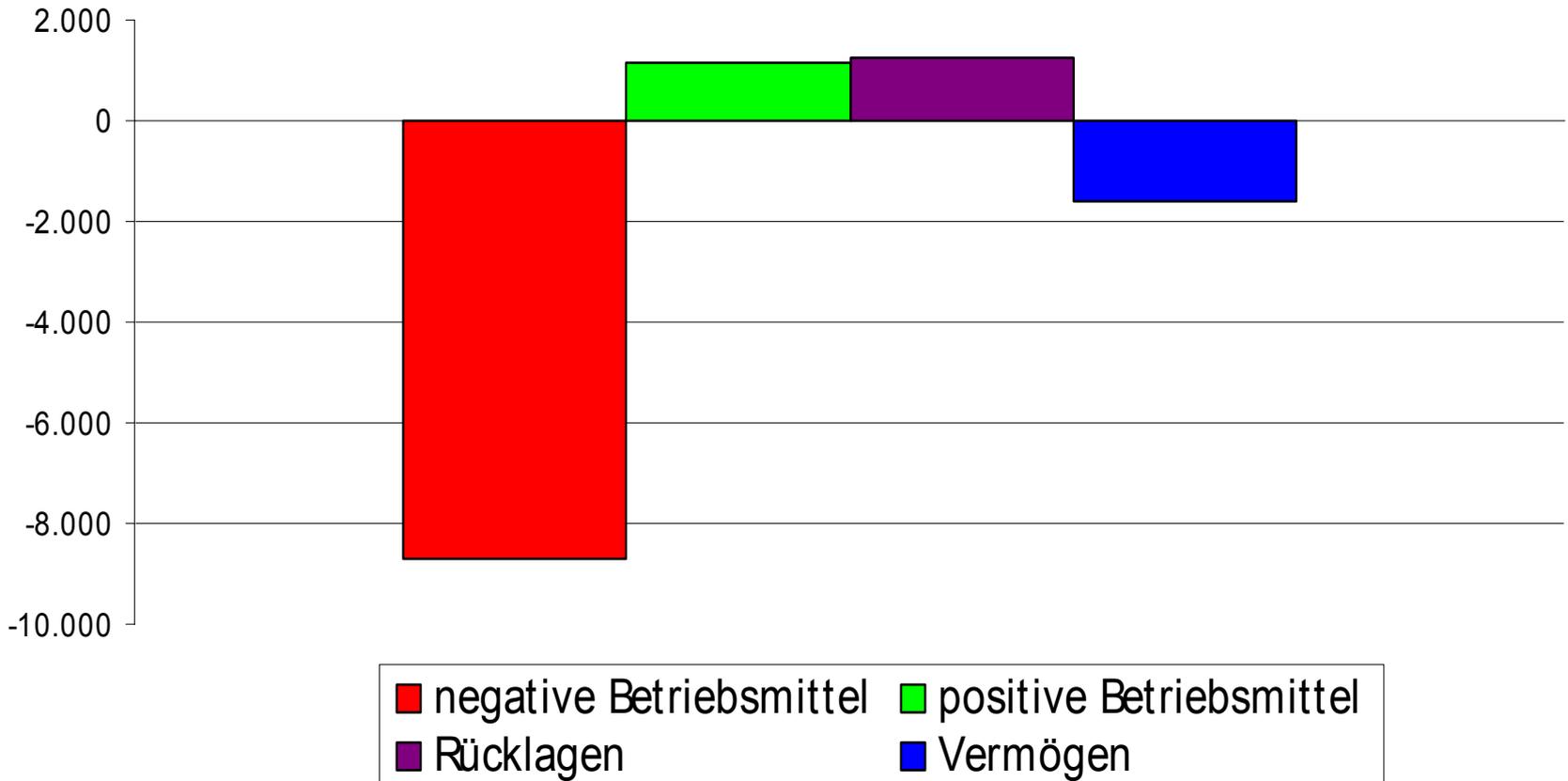
in Mio. Euro



Finanzielle Entwicklung der GKV

Spannbreite Vermögenswerte zum 31.12.2003

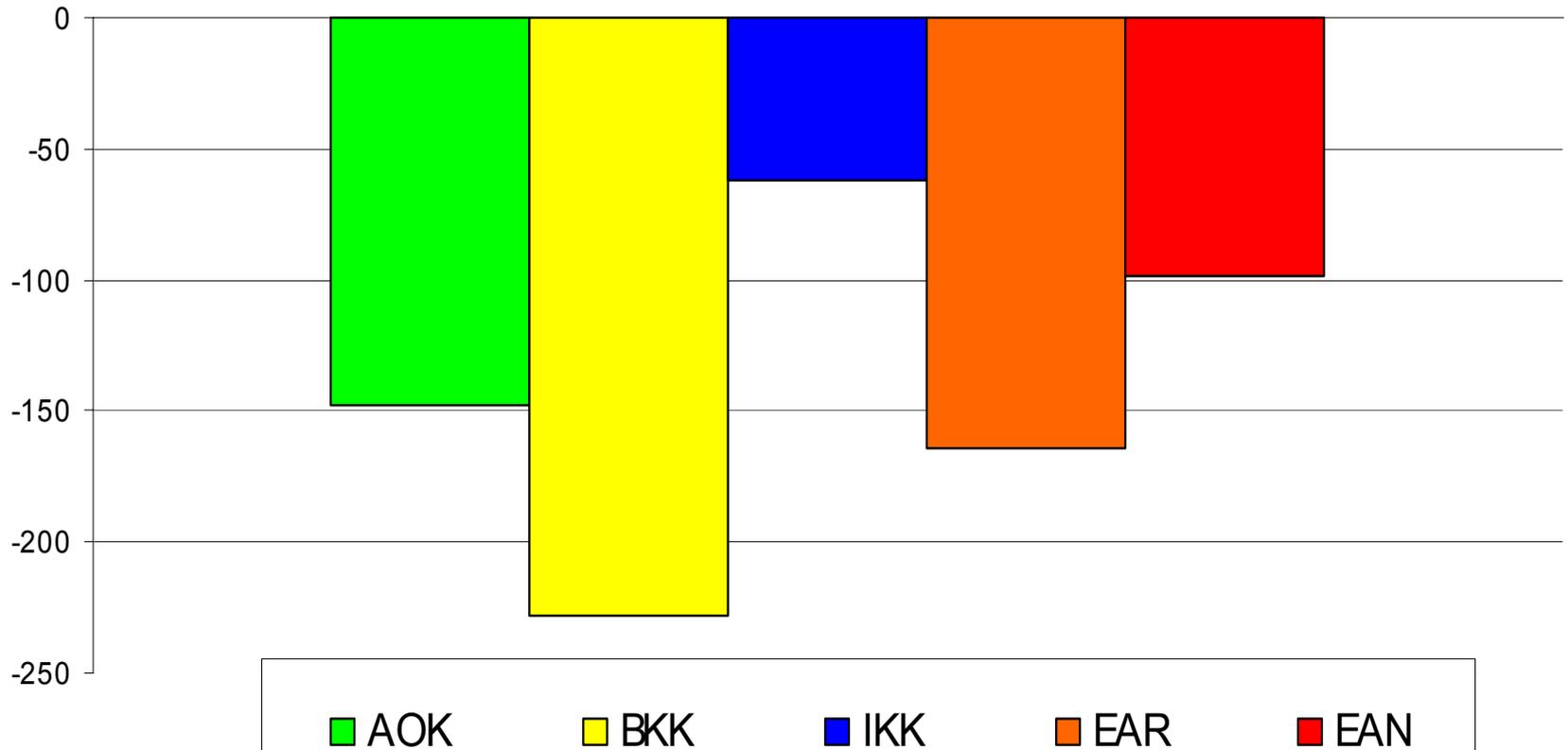
in Mio. Euro



Finanzielle Entwicklung der GKV

Betriebsmittel und Rücklagen zum 31.12.2003

je Mitglied in Euro



Finanzlage am 31.12.2003 nach Kassenarten

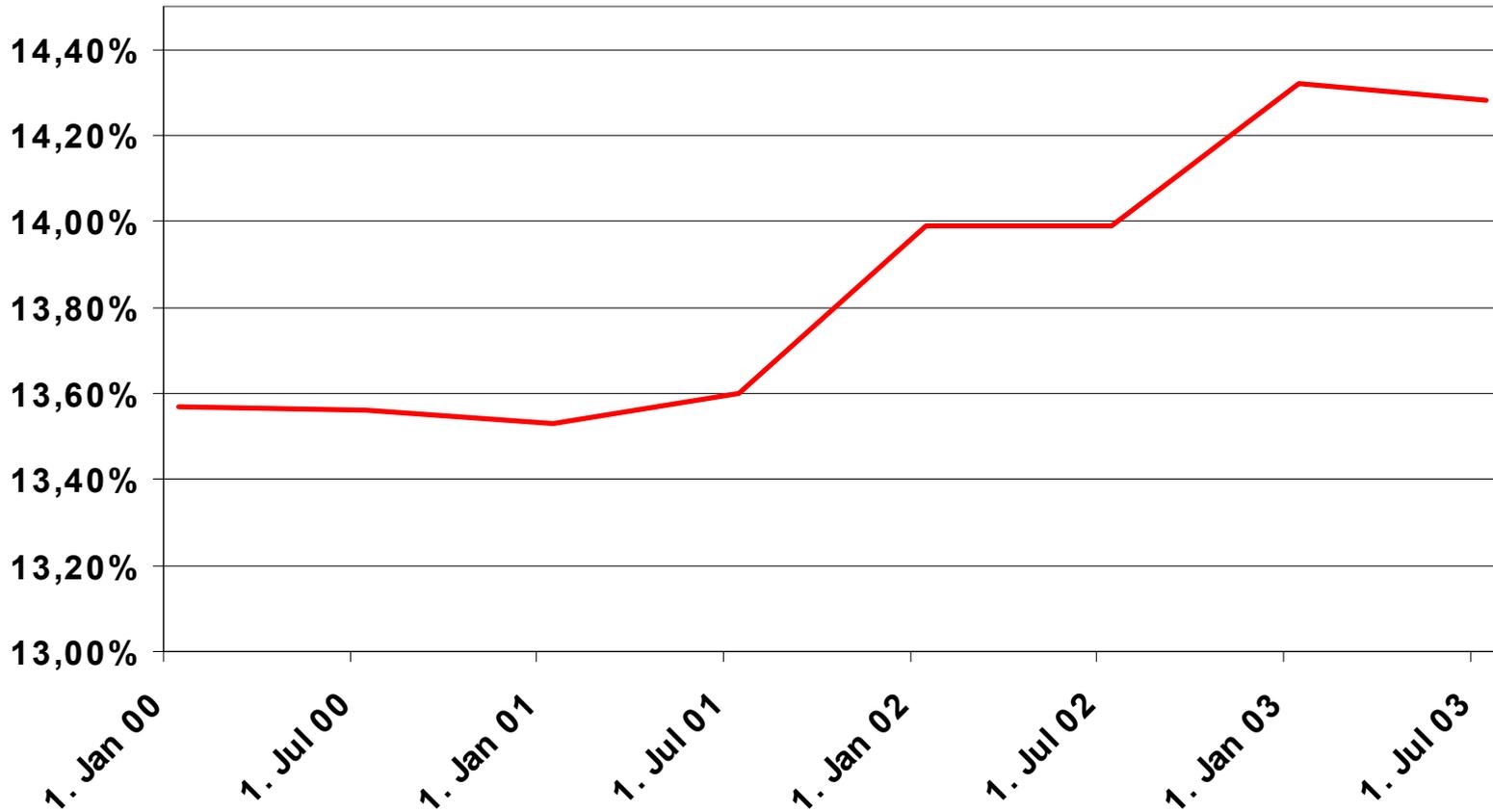
- Werte je Mitglied -

AOK	-155,17 €
BKK	-228,54 €
IKK	- 61,86 €
ArbeiterEK	-163,95 €
AngestelltenEK	- 98,90 €
GKV gesamt	-123,42 €

Finanzielle Entwicklung der GKV

Allgemeiner Beitragssatz (KM 1)

Kassenarten Bund gesamt



Ausgangslage für 2004

- Die GKV insgesamt war Ende 2003 in einer schwierigen Finanzlage (Verschuldung = 6,3 Mrd. €)
- Gesetzesänderungen - GMG
 - Einsparungen, Kostenverlagerungen, Eigenanteile
 - Ausgliederungen / Sonderbeiträge (Zahnersatz, Krankengeld)
 - Entschuldungspflicht bis 2007 (§ 222 SGB V)

Geplante GMG-Wirkungen (BMGS-Schätzung)

• Leistungsausgrenzungen	2,5 Mrd. €
• Zuzahlungen	3,2 Mrd. €
• Tabaksteuer	1,0 Mrd. €
• Beiträge aus Versorgungsbezügen	1,6 Mrd. €
• Struktureffekte	1,5 Mrd. €
• Gesamtentlastung der GKV	9,8 Mrd. €

Geplante GMG-Wirkungen (BMGS-Schätzung)

- Entlastung in Beitragssatzpunkten 1,0 %
- Schuldenabbau 0,3 %
- Beitragssatzsenkungen 0,7 %

Ausgabenentwicklung im 1. Halbjahr 2004

- Leistungsausgaben -3,5 %
- Verwaltungskosten -1,1 %

- Beitragspflichtige Einnahmen +1,5 %
- Überschuss +2,4 Mrd. €

- Beitragssatz am 1.7.2004 14,22 %

Ausgabenrückgänge im 1. Halbjahr 2004

- Hilfsmittel -13,5 %
- Arzneimittel -12,5 %
- Krankengeld -10,3 %
- Fahrkosten - 9,4 %
- Ärztliche Behandlung - 4,3 %
- Zahnärztliche Behandlung - 2,2 %

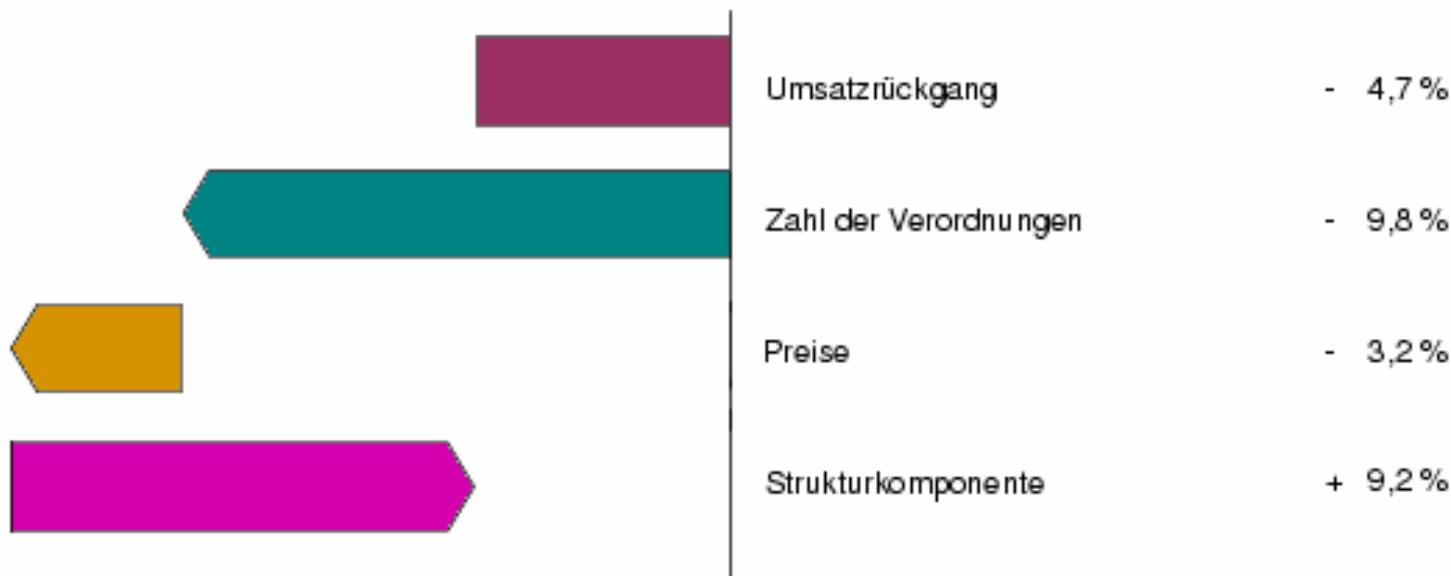
Der Arzneimittelmarkt im 1. Halbjahr 2004¹⁾

- *Rückgang* der Bruttokosten
1. Halbjahr 2004 gegenüber 1. Halbjahr 2003:
500 Mio. € (-4,7 %)
- *Vorzieheffekt* im Dezember 2003:
632 Mio. €
- Bereinigte Entwicklung im 1. Halbjahr 2004 nach
Herausrechnung des Vorzieheffekts:
Zunahme um 132 Mio. € (+ 1,2 %)
- Verordnete Arzneimittel werden stetig teurer
(Strukturkomponente + 9,2 %)

¹⁾ Rezeptpflichtiger Teilmarkt

Arzneimittel: Mengenrückgang und Verteuerung der Struktur¹⁾

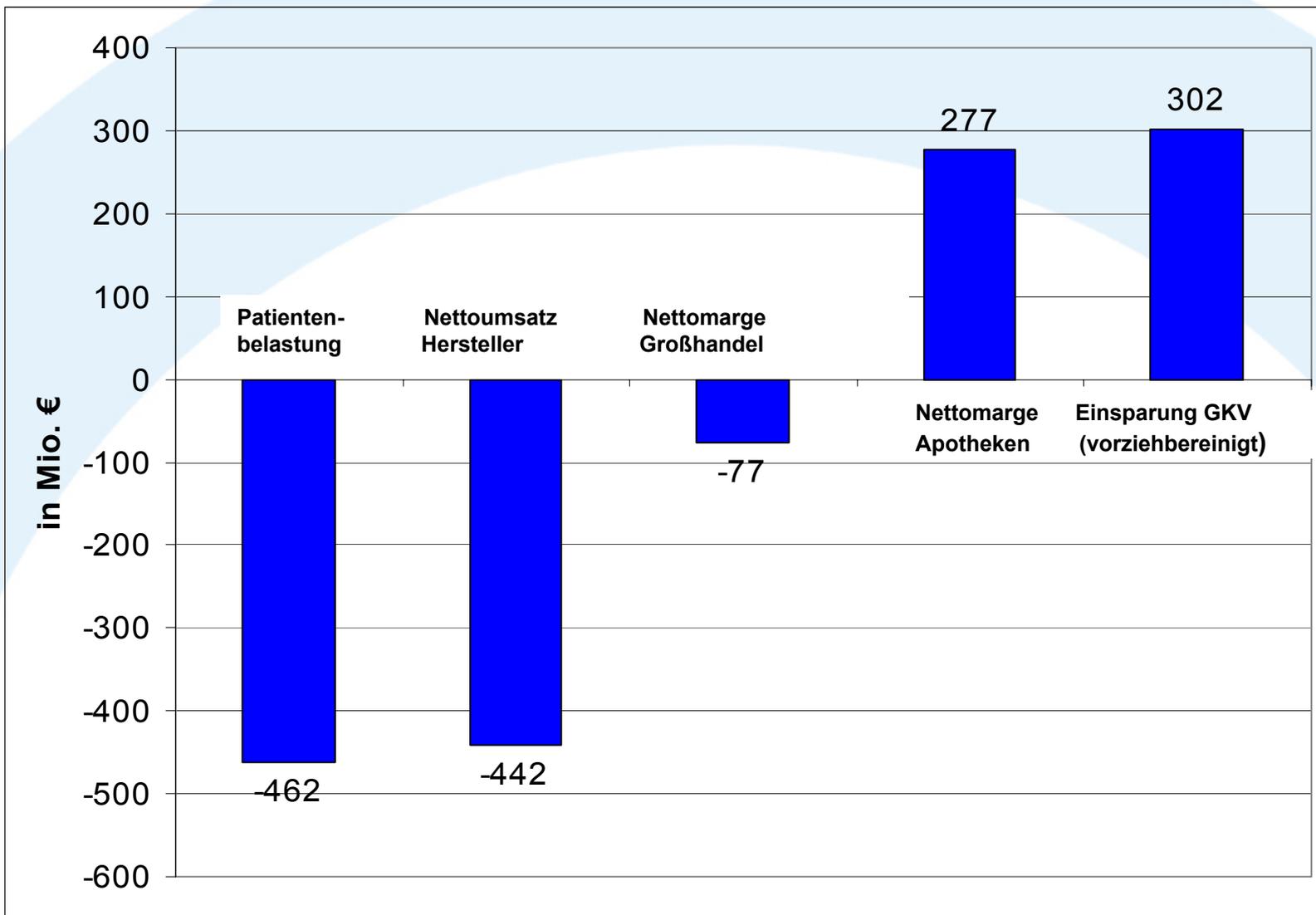
Komponentenzerlegung der Entwicklung im rezeptpflichtigen Markt (1. Halbjahr 2004 gegenüber 1. Halbjahr 2003):



1) Rezeptpflichtiger Teilmarkt

Quelle: WidO / GAmSi

GMG-Effekte Arzneimittel: Zahler und Nutznießer

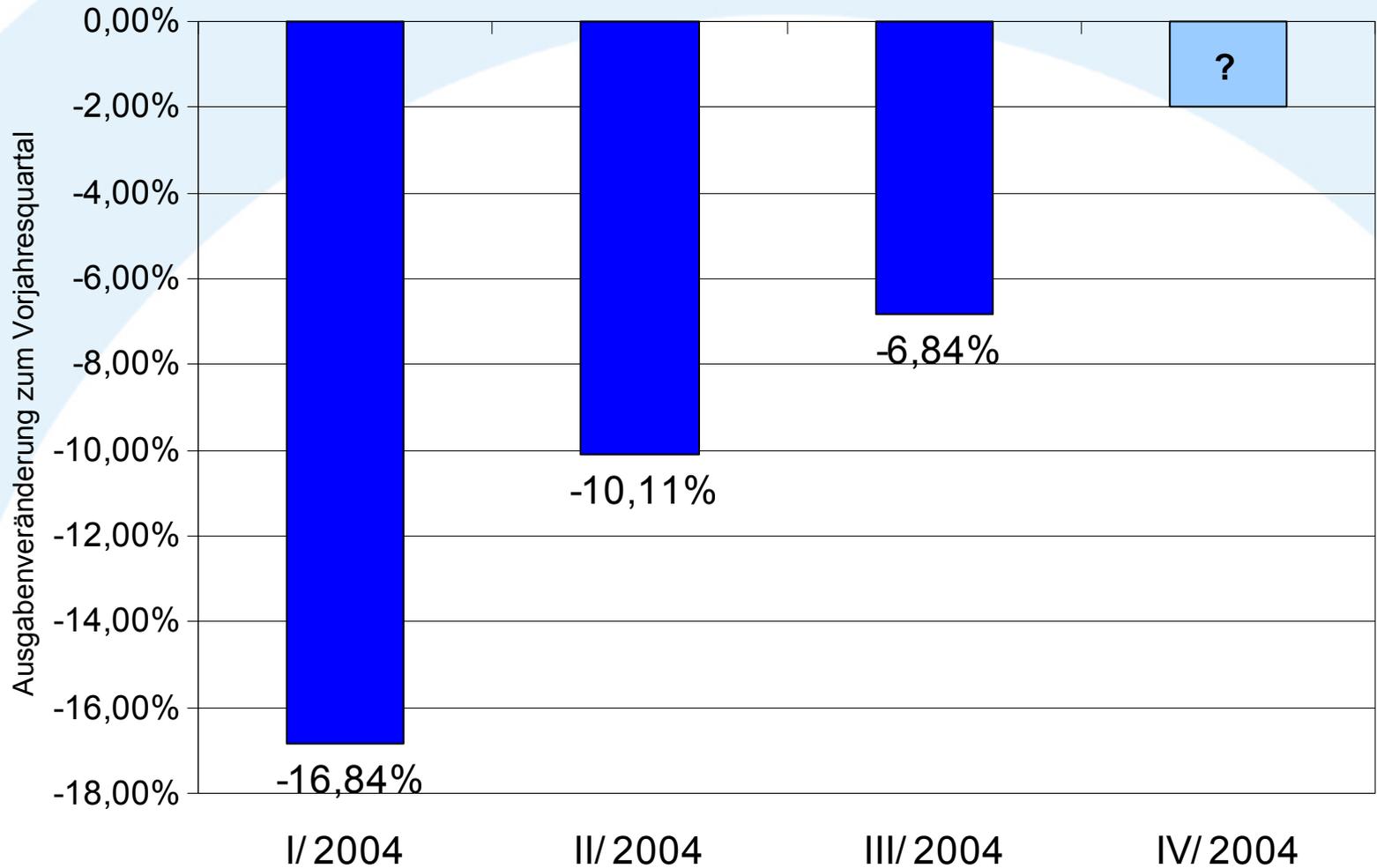


1) 1. Halbjahr 2004 gegenüber 1. Halbjahr 2003

Quelle: WIdO/ § 300 Daten

Arzneimittel: Ausgabenentwicklung 2004

Ausgabenentwicklung Arzneimittel 2004



Zwischenbewertung des Jahres 2004

- Minimaler Spielraum zu Beitragssatzsenkungen
 - deutlich weniger als von Politik proklamiert
- Risiken im 2. Halbjahr 2004
 - Entwicklung der Leistungsausgaben (Vorzieheffekte, Härtefälle)
 - Gesamtwirtschaftliche Entwicklung (Arbeitslosigkeit, BPE)
 - Abnahme der Sonderentgelte
- Gesamtbild:
 - Konsolidierung der GKV eingeleitet
 - Beitragssatzentwicklung gering rückläufig, nicht unter 14 %

GKV-Prognose 2004

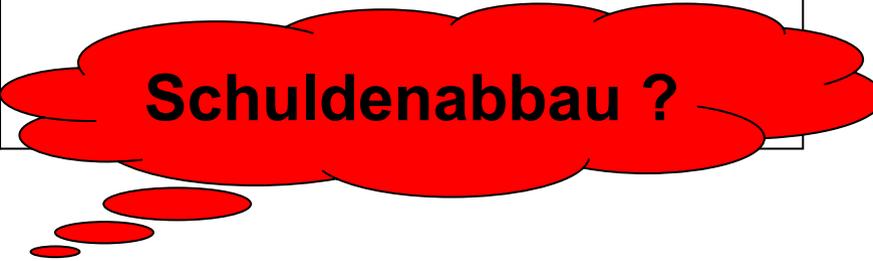
Einsparungen und Mehreinnahmen GMG	7,1 Mrd. €
./. Unterdeckung 2003	4,0 Mrd. €
./. Entschuldung 2004 ca.	2,0 Mrd. €
<hr/>	
„Überschuss“ ca.	1,1 Mrd. €

→ wurde durchschnittlich an die Versicherten und Arbeitgeber bereits durch Beitragssatzsenkungen weitergegeben.

Fazit: In 2004 gibt es im Durchschnitt der GKV **kein** weiteres Beitragssatz-Senkungspotenzial

Finanzielle Entwicklung der GKV

Prognose 2005

Entlastungen	Belastungen
1,5 Mrd. € Tabaksteuer 0,5 Mrd. € Struktureffekte	2,5 Mrd. € Ausgaben- dynamik ? Mrd. € Hartz IV
0,5 Mrd. € Unterdeckung	 Schuldenabbau ?

Risiken:

- Tabaksteuer angesichts des Finanzdilemmas im Haushalt des Bundes
- Unklare Struktureffekte, u.a. deutliche Steigerungen der Arzneimittelausgaben erwartet

Ausgabendynamik 2005 Arzneimittel

- Rückführung der Herstellerrabatte von 16 auf 6 Prozent
- Voraussichtliche Absenkung des Apothekenabschlages
- Auslaufen des Preismoratoriums
- Innovationskomponente:
durchschnittlich 3,6 % in den letzten 5 Jahren
- Struktureffekte durch Verschiebung der Verordnungsweise hin zu hochpreisigen Präparaten von ca. 9 %

„Trilemma“ der GKV

- Schuldenabbau und Rücklagenaufbau
- Beitragssatzsenkungsdruck
 - (in Finanzhoheit und gesetzlich erzwungen)
- Kosten- und Einnahmerisiken jetzt und künftig